

Tourismusschule erhält ihr Gesicht

AUSBILDUNG Die neue Einrichtung in Kronach steckt zwar noch in den Kinderschuhen, aber erste Schritte wurden gemacht. Schüler, Lehrer und Schulleiter ziehen eine Bilanz.

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANNA-LENA LESSMANN

Kronach – Vor gut einem Monat war der allererste Schultag in der Kronacher Tourismusschule. Jetzt haben Schüler, Lehrer und Schulleitung eine erste Bilanz gezogen. „Ich finde den Unterricht gut, aber für mich persönlich ist es manchmal schon sehr anstrengend“, gesteht Sabrina Schneider, die mit ihren 29 Jahren schon länger nicht mehr die Schulbank drücken musste. „Jetzt muss ich mir wieder Fragen stellen wie ‚Wie lerne ich überhaupt?‘“. Neben ihrer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau hat sie schon öfters im Service gearbeitet und war zuletzt in einem Hotel angestellt. Ohne

„Sogar Zimmer habe ich gereinigt und Teller durch die Gegend geschleppt.“

Tobias Ernst
Lehrer

eine entsprechende Ausbildung sind die Aufstiegschancen und die Bezahlung in der Hotelbranche aber eher gering, erklärt sie.

Ihr elf Jahre jüngerer Mitschüler Lucas Topinka kam vom Gymnasium an die Tourismusschule. „Im Anschluss würde ich gerne Hotelmanagement studieren“, erzählt Lucas. Durch den Unterricht in Kronach sieht er sich auf eine Karriere als Führungskraft gut vorbereitet.

Praxiserfahrung sammeln

Auch die 16-jährige Christina Möschel war sich schon immer sicher, einmal in der Tourismus- oder Hotelbranche arbeiten zu wollen. „Eigentlich träume ich schon immer von einem eigenen Hotel, aber das ist schon ein sehr großer Schritt“, so Christina, „Deswegen möchte ich erst einmal etwas Praxiserfahrung sammeln, damit ich auch weiß, was ich tu“. Dazu bekommt sie in der Tourismusschule genug Gelegenheit. Insgesamt 20 Wochen Praktikum müssen die Schüler in drei Jahren absolvieren.

„Wir haben eine gewisse Gestaltungsfreiheit“, erklärte Schulleiter Rudolf Schirmer bereits im Juni, als die Tourismusschule noch in Planung war. „Diese wollen wir so nutzen, dass sie wirklich ein oberfränk-



Klassenleiterin Anja Schlund schaut den Schülern im Englischunterricht noch über die Schulter.

Foto: Anna-Lena Lessmann

ches Gesicht bekommt“. Wie dieses „oberfränkische Gesicht“ nun konkret aussieht, zeigt sich in den Praktikumsblöcken der Schüler. Im ersten und dritten Lehrjahr finden die Praktika in Unternehmen aus der Region statt, im zweiten müssen die Schüler dann im wahrsten Sinne des Wortes Neuland betreten.

Doch auch die Lehrer standen zunächst vor einer Herausforderung. Obwohl der Kern des Unterrichts zum Großteil aus der kaufmännischen Ausbildung be-

steht, mussten die Lehrkräfte ihr Wissen auf den Tourismusbereich ausweiten. Anstatt in den Sommerferien auf der faulen Haut zu liegen, hat Lehrer Tobias Ernst ein 14-tägiges Praktikum im Kurhotel Obermaintherme in Bad Staffelstein absolviert. „Dort war ich jeden Tag in einer anderen Abteilung tätig, vom Service bis zur Rezeption. Sogar Zimmer habe ich gereinigt und Teller durch die Gegend geschleppt“, erzählt er. Praxisbezug wird an der Tourismusschule eben groß geschrieben.

Anja Schlund und ihr Kollege Stefan König waren in der Softwarefirma Ziel sowie im Reisebüro in Lichtenfels tätig. Im Reisebüro nahmen sie an Beratungsgesprächen teil. „Heute

kommt jemand, der will mit einem Rucksack auf Erkundungstour gehen und morgen kommt eine Familie, die will Urlaub in den Bergen machen“, erklärt Anja Schlund, „darauf muss man sich einstellen können“.

Vier-Sterne-Niveau

Mit der Einrichtung des EDV-Systems hat sich Roland Hempfling in den Sommerferien beschäftigt. Das hauseigene „Übungshotel“ mit Doppelbettzimmer und Bad auf Vier-Sterne-Niveau soll bis Weihnachten fertig sein. Hierfür wurden Zuschüsse und Unterstützung durch den Landkreis Kronach von über 300 000 Euro gewährt. Das neue Konzept wird von den Schülern gut angenom-

men, meinen Lehrer und Schulleiter. „Ich denke die Schüler sind auch ein wenig stolz, als erste in dieser völlig neuen Schule sein zu dürfen“, sagt Lehrer Tobias Ernst.

Die Tourismusschule ist noch „im Aufbau“. So wird es auch im nächsten Jahr zunächst nur eine neue Klasse geben. Langfristig ist die Zweiklassigkeit das Ziel. Zweifellos bereichert sie die Region aber schon jetzt.

Termin

Event Am Donnerstag, 23. Oktober um 16 Uhr lädt die Tourismusschule Franken zum Begrüßungssevent in die Lorenzkaim-Schule in Kronach ein.